

**Hauptamt
10.2**

25. Fragestunde in der Stadtverordnetenversammlung am 14.12.2023

Frage Nr. 2083

Stadtv. Dr. Kößler - CDU -

Neuverschuldung

Die Stadt Frankfurt am Main beziehungsweise die sie regierende Koalition plant die Zukunft mit einer Menge neuer Schulden. Auf die Rückfrage, wie hoch denn die aktuelle Zinsbelastung sei, wird immer gern der Durchschnittzinssatz der städtischen Verschuldung genannt. Der ist - aufgrund der früheren Niedrigzinsphase - für die anstehende Neuverschuldung jedoch nicht aussagekräftig, hierfür ist allein der aktuelle Zinssatz maßgeblich.

Ich frage den Magistrat:

Zu welchem Zinssatz findet die aktuelle Neuverschuldung von Frankfurt am Main statt?

Die Frage wird wie folgt beantwortet:

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin Arslaner,
sehr geehrter Herr Stadtverordneter Dr. Kößler,
meine Damen und Herren,

das Darlehensportfolio der Stadt Frankfurt am Main ist stark diversifiziert und in unterschiedliche Laufzeitenbänder unterteilt.

Ein guter Ausgangswert zur Beurteilung des aktuellen Zinsniveaus für Neuaufnahmen ist deshalb der gewichtete Durchschnittzinssatz aller bisherigen Neuaufnahmen des Jahres 2023, der aktuell bei 3,34 % liegt.

Bei Beobachtung der Entwicklung des aktuellen Zinsmarktes ist festzustellen, dass tendenziell die Konditionen für Zinsfestschreibungen zum Beispiel im 10-Jahres-Bereich seit einigen Wochen kontinuierlich (ca. 60 – 70 Basispunkte) zurückgehen.

Weiterhin ist zu erwähnen, dass aufgrund der guten Liquiditätslage der Stadt Frankfurt am Main im verbleibenden Jahr 2023 voraussichtlich keine Darlehensneuaufnahmen ausgeschrieben werden.

Wie bereits zu Beginn dargelegt, ist das Darlehensportfolio der Stadt Frankfurt am Main über Laufzeitenbänder stark diversifiziert. In diesem Zusammenhang kann auch zukünftig kein einzelner Zinssatz definiert werden, da die Konditionen immer von den abgeschlossenen

Zinsfestschreibungen und den aktuellen Marktgegebenheiten abhängig sind. Vor diesem Hintergrund haben wir für den Haushaltsplanentwurf 2024/2025 einen Zinssatz in Höhe von 4,25 % (für 2024) bzw. 4,00 % (für 2025 ff.) für zukünftige Neuaufnahmen vorgesehen.